

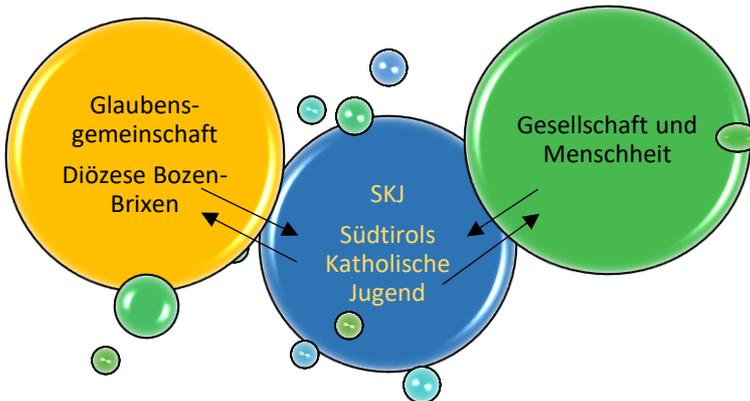
# Leitbild SKJ

## 1) Unsere übergeordneten Systeme

In einem systemischen Leitbild werden zunächst die übergeordneten Systeme definiert, in die das System, das sein Leitbild definiert, eingebettet ist. So wird aufgrund der Einbettung in ein übergeordnetes System ein allgemeiner und umfassender Bedarf erkannt, der dann zum Teil durch die Mission abgedeckt wird.

### Wo stehen wir? Wo ist unser Platz?

Als Teil folgender übergeordneter Systeme sehen wir uns:

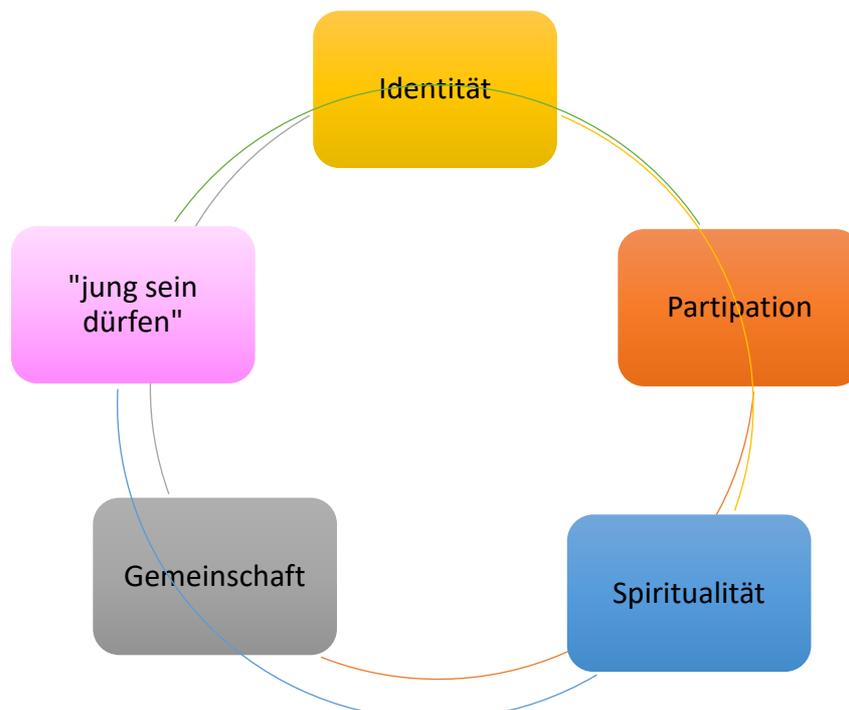


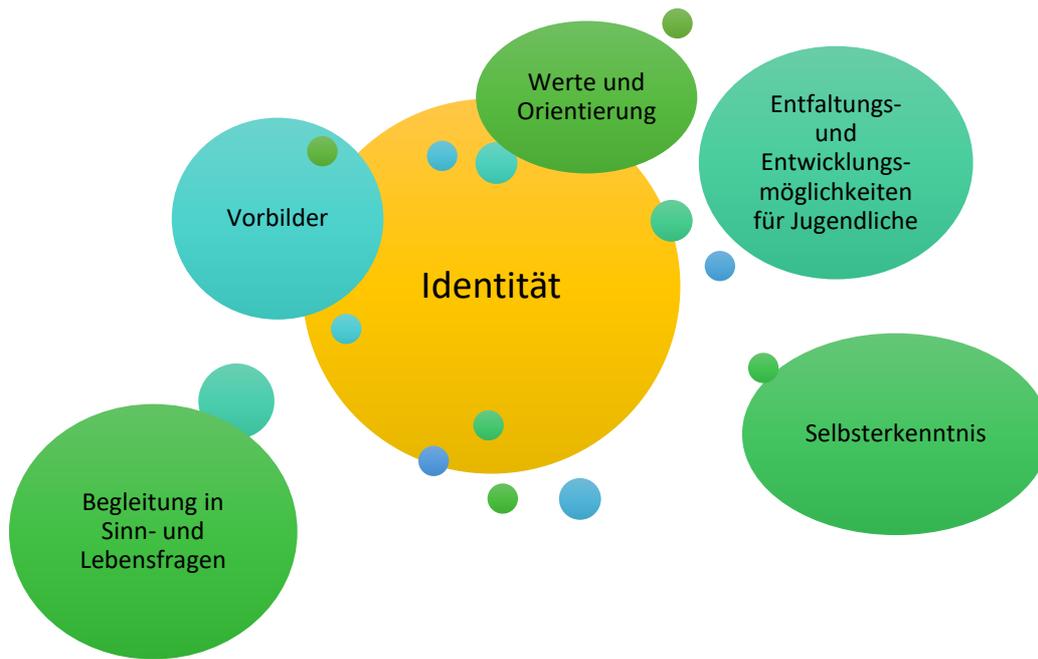
Wir sind darüber hinaus einer von vielen *Playern* der Jugendkultur in Südtirol. Als solcher übernehmen wir Verantwortung für die Jugend in Südtirol und sind eingebettet in die verbandliche Jugendarbeit.

## 2) Bedarf in unseren übergeordneten Systemen

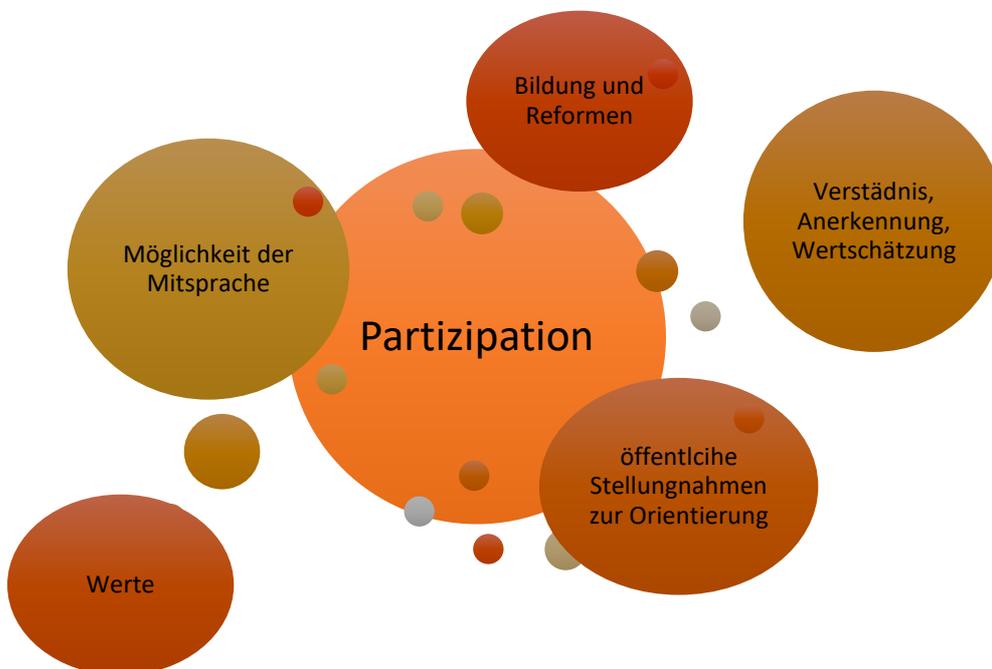
### Was brauchen junge Menschen?

Wir sehen folgenden Bedarf:

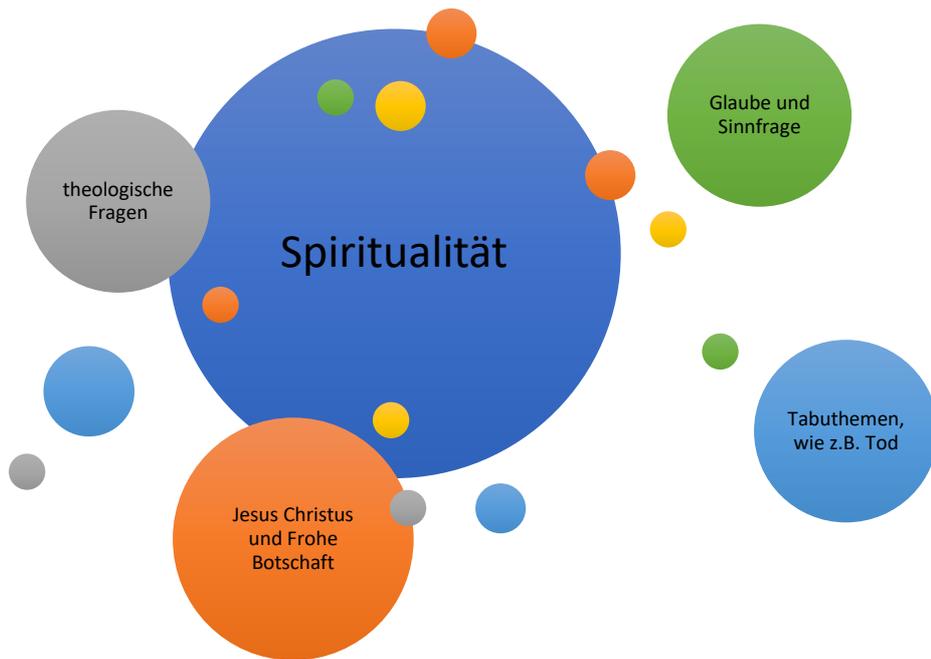




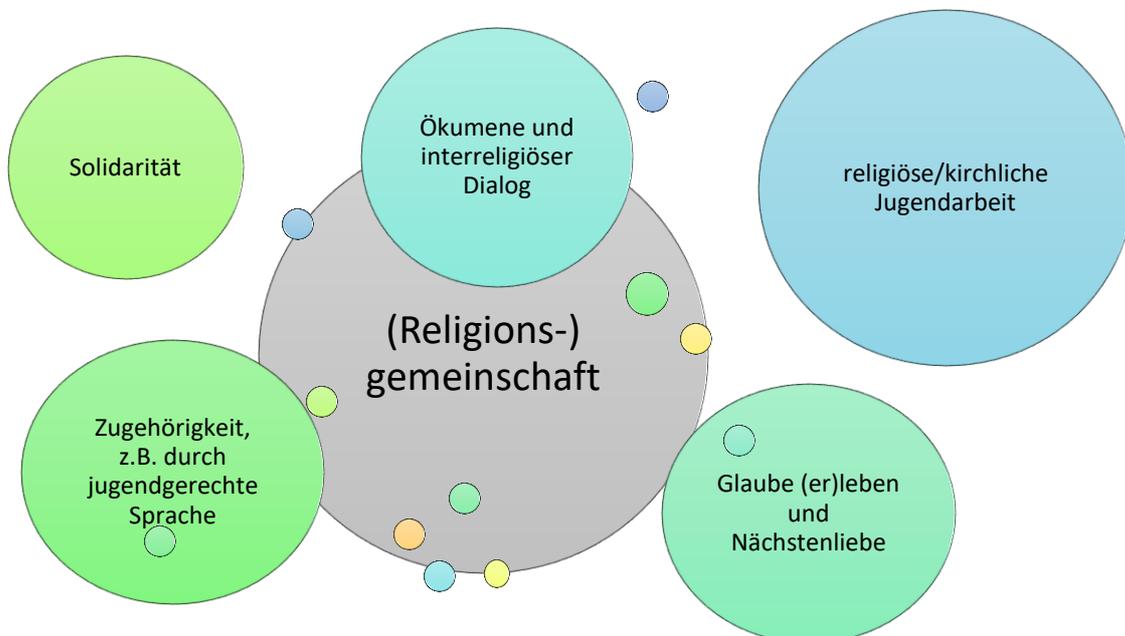
In unseren übergeordneten Systemen sehen wir einen Bedarf an **Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Jugendliche**, damit diese im Sinne der **Selbsterkenntnis** ihre **Identität entwickeln** können. Zu der genannten Identitätsentwicklung tragen die **Auseinandersetzung mit der Frage nach Identität**, die **Schaffung und Stärkung von geistlichen Werten** sowie **Vorbilder und Begleitung in Sinn- und Lebensfragen** bei.



Damit sich Identität bestmöglich entwickeln kann, bedarf es zudem **Möglichkeiten der Mitsprache**, an **Verständnis, Wertschätzung und Anerkennung** sowie an **Meinungen zu gesellschaftsrelevanten und aktuellen Themen**, die **Orientierung und Werte** vermitteln. **Bildungsangebote, die Jugendliche ansprechen**, sowie eine **Reform des Bildungssystems** können hierzu einen Beitrag leisten.



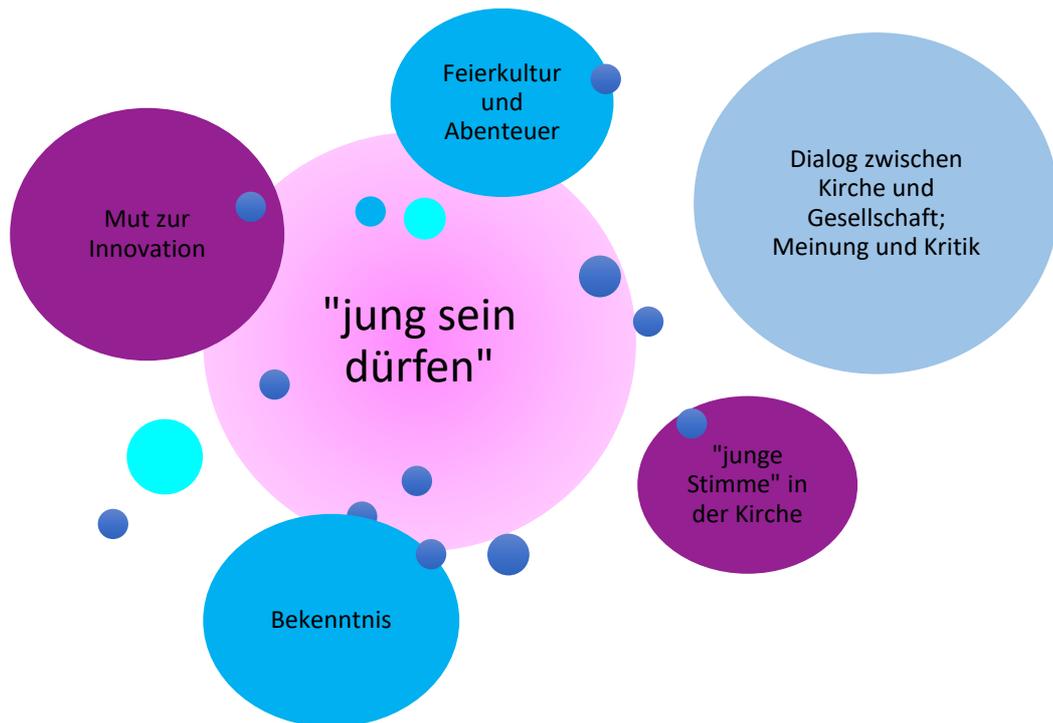
Weiters erkennen wir in unserer Gesellschaft einen Bedarf an Auseinandersetzung mit **theologischen Fragen**, mit **Spiritualität** und mit der **Sinnfrage**. Ebenso sehen wir einen Bedarf darin **Tabuthemen, die Leben und Tod** betreffen, eine Plattform zu bieten. Auch gibt es einen Bedarf **Gemeinschaft im religiösen Sinn** zu erfahren. Möglichkeiten der **Begegnung mit Jesus Christus** und mit **Jesus in Beziehung zu treten**, machen **Kirche, Glaube** und die **Frohe Botschaft** spürbar, greifbar und erlebbar.



Durch das Erleben von Gemeinschaft wird auch **Zugehörigkeit** gestiftet. Damit dies gelingen kann, bedarf es einer **jugendgerechten Sprache, Katechese und Liturgie**, wodurch es auch ermöglicht wird **neue bzw. andere Formen von Kirche zu leben**. **Kirchliche Jugendarbeit, Unterstützung in der Jugendpastoral** und **Spezialisten in katholischer Jugendarbeit** ermöglichen **religiöse und katholische Jugendarbeit**, die all dies unterstützen kann.

Wir sehen auch einen Bedarf an **ökumenischer und interreligiöser Zusammenarbeit** und **friedlichem und respektvollem Zusammenleben**, die Voraussetzung für den gesellschaftlichen **Zusammenhalt (Kit)**, aber auch **Sicherheit**, sind. Zusammenarbeit ist zudem auch Voraussetzung für gelebte **Solidarität**. **Liebe im größeren Kontext, Annahme, Nächstenliebe** sowie das Streben nach **Glück** und **Erfüllung** nicht nur für sich selbst sind Ausdruck einer solidarischen Haltung.

Außerdem gibt es einen Bedarf der **Förderung der christlichen Berufung** und an **Vorbereitung und Empfang der Sakramente**.



Wir erkennen auch den Bedarf an einer **katholischen Kirche, die mitten in der Gesellschaft** ist und einen offenen **Dialog zwischen der Diözese und der Jugend** fördert. Die **junge Stimme in der Kirche** ist **Sprachrohr der katholischen Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft**. So werden **Stellungnahmen zu religiösen Themen** abgegeben, ein **kritischer Blick auf Bestehendes** geworfen und der **Mut zur Innovation** gefördert. Dies kann zum Beispiel so geschehen, dass **jugendgerechte Kommunikationsmittel und -wege genutzt werden**, um u.a. **theologisches Wissen** oder das **Ablegen von Zeugenschaft** zu vermitteln.

Neben **Zukunftsperspektiven** gibt es einen Bedarf an **Freizeitgestaltung, Feierkultur, Spiel, Spaß und Action**. Zudem brauchen **Jugendliche, die sich zusammenschließen wollen, Unterstützung**.

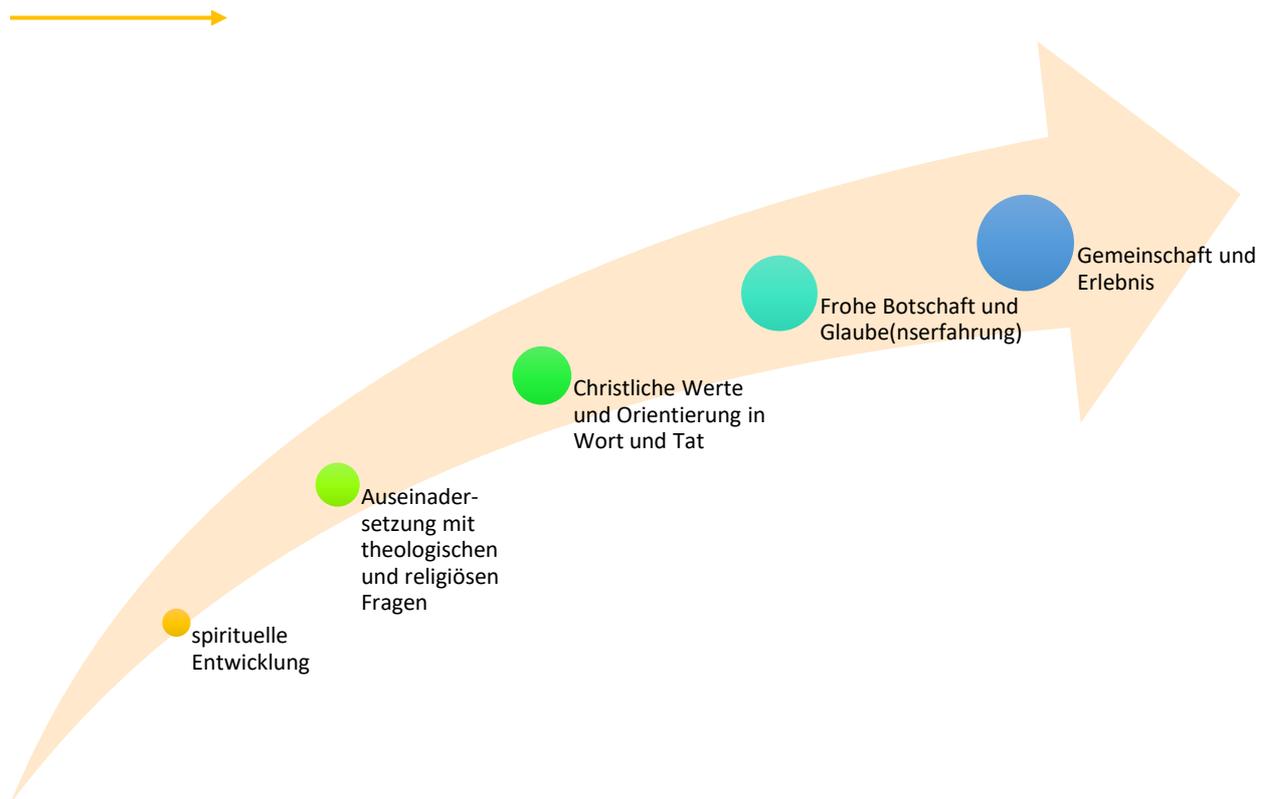
### 3) Mission

*Unsere Mission richtet sich nach dem von uns festgestellten Bedarf der Gesellschaft. Indem wir unsere Mission erfüllen, leisten wir einen wichtigen Beitrag für die übergeordneten Systeme, in die wir eingebettet sind.*

**Was fördern wir?**



## Spiritualität

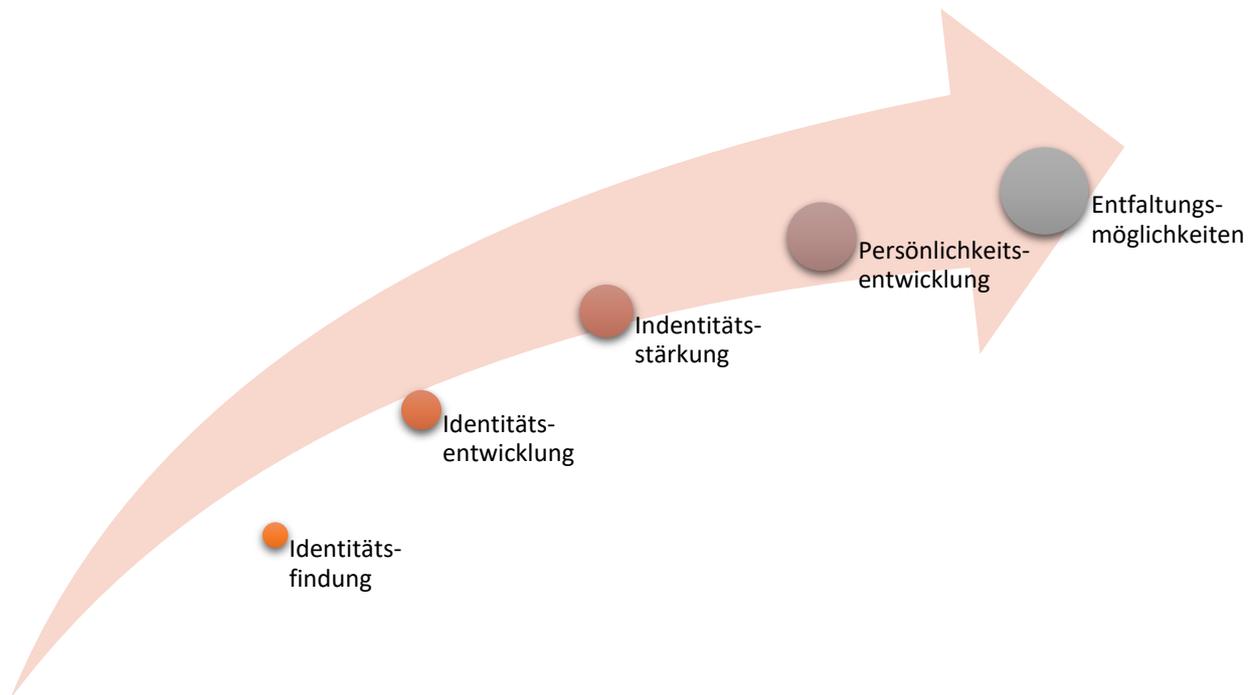


Jugendliche und ihre **spirituelle Entwicklung** sehen wir als wichtigen gesellschaftlichen Auftrag an. Um dies zu ermöglichen, fördern wir die **Auseinandersetzung mit theologischen und religiösen Fragen**. Wir bieten für Jugendliche eine klare **Wertorientierung** im **katholischen** Sinne an, **vermitteln christliche Werte** und **leben** nach diesen.

Zudem fördern wir ein aktives **christliches Leben** in **Wort und Tat**, zeigen Jugendlichen durch das Vorbild Jesu Christi die Möglichkeit für ein gelingendes und erfülltes Leben auf und machen die **Frohe Botschaft** erlebbar. Wir vermitteln **christliches Wissen**. Vor allem aber sind wir Vorbild. **Glaube** wird durch Vorleben und Mitten **erfahrbar**. Das ist unser **Zeugnis**.

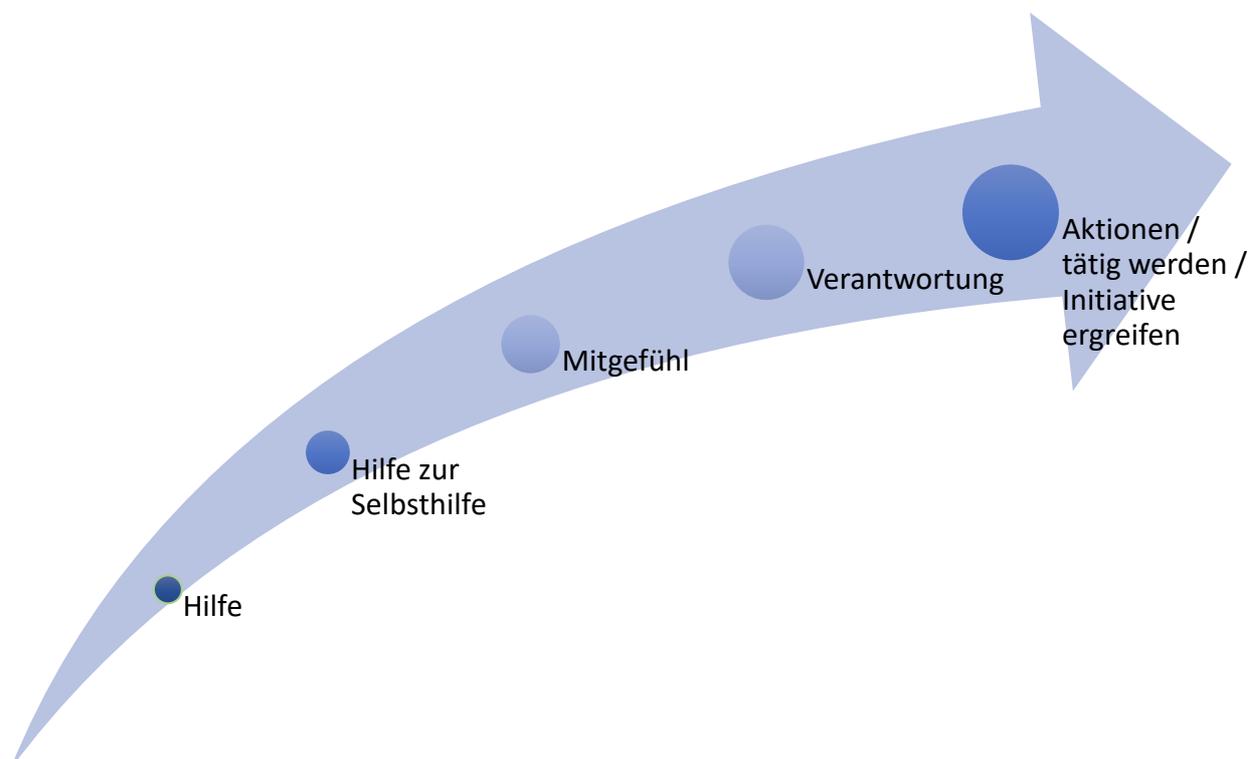
Wir schaffen Raum für Raum für **Gemeinschaftserlebnisse**. Wir ermöglichen dadurch jungen Menschen ansprechende Formen der **Glaubenserfahrung** und unterstützen Jugendlichen dabei im Glauben Gemeinschaft zu erfahren und Glaube zu entwickeln. Wir unterstützen und ermöglichen die Erfahrung von christlicher Liebe, Annahme und Erfüllung, indem wir Räume schaffen, in denen Jugendliche so angenommen werden wie sie sind und indem Anerkennung und Wertschätzung vermittelt werden. Außerdem fördern wir das Erleben einer Kirche, die mitten in der Gesellschaft und im Leben ist.

## Identität



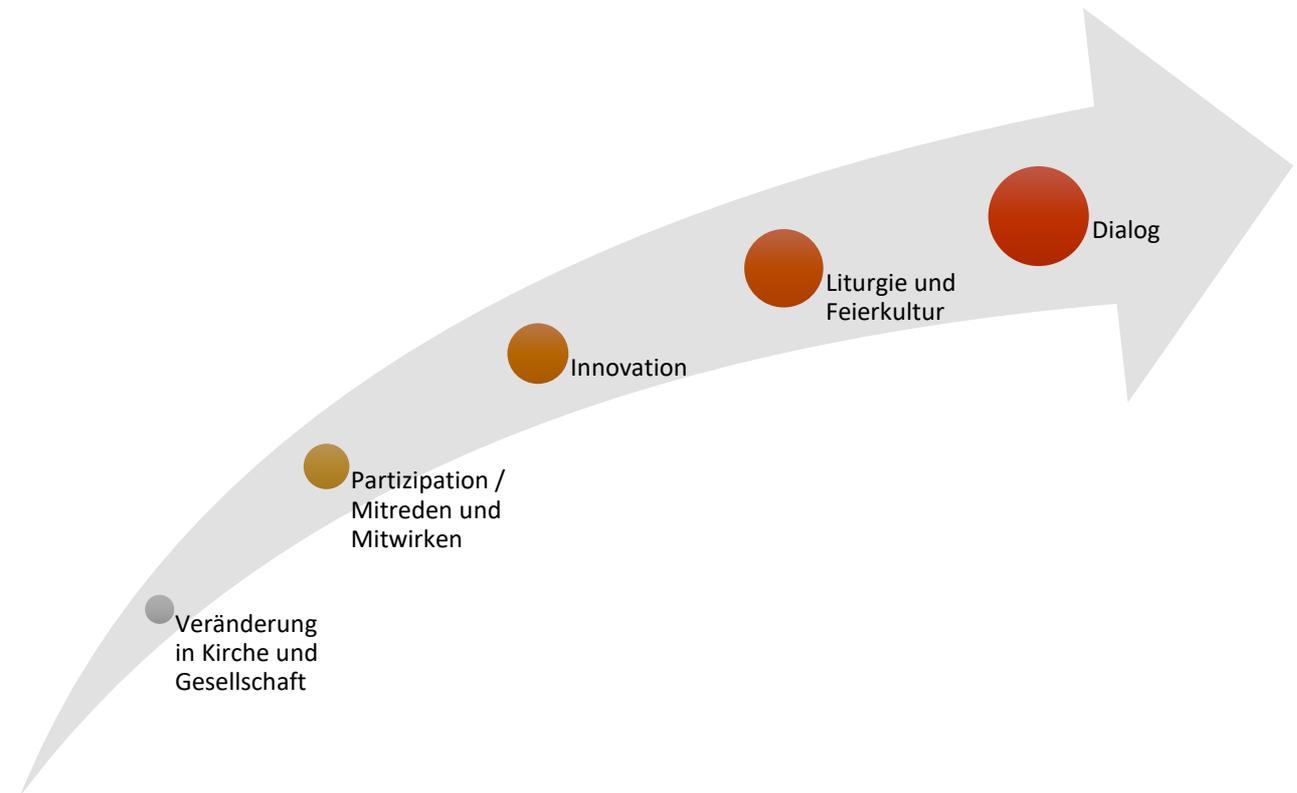
Neben der spirituellen Entwicklung Jugendlicher ist für uns die Identitätsfindung und -entwicklung ein wesentlicher Auftrag. Daher eröffnen wir Jugendlichen Möglichkeiten ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten. Wir begleiten Jugendliche bei der **Identitätsfindung und Identitätsstärkung**, unterstützt durch die christliche Botschaft.

## Solidarität



In einer auf christlichen Werten gegründete Gesellschaft ist Solidarität unerlässlich. Aus diesem Grund fördern wir einerseits die Solidarität in der Gesellschaft, indem wir Zeichen setzen und entsprechende Aktionen initiieren und geben andererseits Jugendlichen die Möglichkeit **Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen**.

Modernität



Wir sehen Jugendliche als Seismographen der Gesellschaft an, die oftmals zukünftige Entwicklungen vorab wahrnehmen und ausdrücken. Durch unseren engen Kontakt mit Jugendlichen ist es uns möglich dazu einen Beitrag zu leisten. Wir tragen daher zur **Veränderung in Gesellschaft und Kirche**, basierend auf christliche Werte, bei und setzen uns dafür ein, dass die **Meinungen der Jugendlichen in der Institution Kirche ernstgenommen werden**.

Voraussetzung dafür ist, dass Jugendliche dazu befähigt werde, **aktiv im kirchlichen Leben mitzuwirken**. Deshalb fördern, motivieren und sensibilisieren wir für Partizipation Jugendlicher in der Gesellschaft und gehen intern selbst mit gutem Beispiel voran, indem wir die vereinsinterne Partizipation ermöglichen.

Als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Kirche sehen den ökumenischen und interreligiösen Dialog an. Zudem fördern wir das Bewusstsein für eine auf humane Werten gegründete, **sowie respektvolle und vertrauensvolle Feierkultur** im religiösen und weltlichen Bereich.

#### 4) Sinn und Zweck

*Der Sinn unseres Wirkens und Handelns ergibt sich aus unserer Mission. Indem wir unsere Mission umsetzen erfüllen wir einen höheren Zweck innerhalb der Gesellschaft.*

## Warum gibt es uns? Wofür werden wir gebraucht?

Durch unsere Beiträge und unser Handeln leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung unserer Gesellschaft. Es geht dabei darum, Jugendliche in ihrem Heranwachsen zu begleiten und positive Beiträge zur gesunden Entwicklung von Gesellschaft und Kirche zu leisten.

## 5) Identität

Auch unsere Identität entwickelt sich aus unserer Mission. Wer sind wir, wenn wir diese unsere Mission ausführen?

### Wer sind wir?

Wir sind ein **deutschsprachiger**, **kirchlicher** und **ehrenamtlicher** Jugendverein. Wir sind tätig im Auftrag der **Diözese Bozen-Brixen**.

Wir sind

**jung**



**MITBESTIMMEN**  
ENERGIE SPASS HABEN  
GESELLSCHAFT PLATZ  
GEMEINSCHAFT  
**MITTELPUNKT**  
FÄHIGKEITEN STÄRKEN NEUES  
**MITBESTIMMEN LUST AUF NEUES**  
FÄHIGKEITEN EINBRINGEN SPIEL ABENTEUER  
SICH BILDEN IDEEN SICH BILDEN  
JUNG SEIN VERRÜCKT  
SPASS FÄHIGKEITEN STÄRKEN  
ETWAS ERLEBEN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT  
**SPIEL IDEEN LEBENSFRAGEN**  
ENERGIE **JUNG SEIN**  
LEBENSFRAGEN  
SPASS FÄHIGKEITEN STÄRKEN  
ETWAS ERLEBEN PLATZ IN DER GESELLSCHAFT



Spaßmacher/innen  
Motivator/innen  
Initiator/innen  
Sprachrohr

**christlich**



**HALT UND HILFE**  
GLAUBENSWEGE  
GESTALTEN WERTE  
ERLEBEN  
**GEMEINSCHAFT**  
**AKTIV** KIRCHE  
GLAUBEN KIRCHE  
VERANTWORTUNG **VORBILD** GESTALTEN  
OFFEN SEIN SUCHTE UND FINDE  
**HALT CHRIST/IN SEIN**  
PLATZ IN DER GESELLSCHAFT BETEN  
STÄRKE **HILFE PLATZ GEBEN**  
KIRCHE VERANTWORTUNG



Glaubensvermittler/innen  
Sinnstifter  
Dialogbereiter/innen  
Antwortgeber/innen

**solidarisch.**



**SOLIDARITÄT**  
ZEICHEN SETZEN  
LAUT SEIN  
**ÜBERZEUGUNG**  
VISIONEN TEILEN  
**SCHUTZ**  
**LIEBE**  
GERECHTIGKEIT FREIHEIT SOLIDARITÄT  
ZEICHEN SETZEN TEILEN  
**SOLIDARISCH SEIN**  
AN EINEM STRANG ZIEHEN MENSCH AKTIV  
**FÜR JEMANDEN EINSTEHEN**  
AKTIV SEIN GLEICHHEIT BRÜDERLICHKEIT  
**NÄCHSTENLIEBE**



Vorbilder  
Idealist/innen  
Türöffner  
Wegbereiter/innen

## 6) Werte und Prinzipien

*Werte und Prinzipien geben uns in unserem Handeln Orientierung. In unseren Entscheidungen und Handlungen lassen wir uns von ihnen leiten.*

### Wie leben wir? Was bestimmt unser Handeln?

In unserem Handeln orientieren wir uns an den Werten und Prinzipien des **Glaubens**, auch im Sinne von Gottvertrauen, der Verbundenheit in Gott und des Glaubenszeugnisses. Zudem lassen wir uns vom Wert **Liebe** leiten, der für uns Toleranz, Respekt, Freundschaft, Dankbarkeit, Wertschätzung, Fürsorglichkeit, Ehrlichkeit, Demut, Zufriedenheit, Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit sowie Zuverlässigkeit sicherstellt. In unseren Entscheidungen lassen wir uns auch vom Prinzip der **Hoffnung** leiten, das uns Optimismus, Ausdauer, Passion und Kraft gibt.

Weitere Werte und Prinzipien, an denen wir uns orientieren, sind **Mut und Zivilcourage**, sowie **Solidarität**, die für uns auch Unterstützung und Verantwortungsbewusstsein sicherstellt. Zudem legen wir Wert auf **Achtsamkeit**, zusammen mit Verständnis, Versöhnung und Dialogbereitschaft. **Partizipation**, die Vielfalt, Meinungsfreiheit und Kritikfähigkeit ermöglicht, ist für uns ebenso wichtig wie **Realismus** und **Humor**, der Freude und Kreativität sicherstellt.

## 7) Kultur

*Unsere Kultur beschreibt die Umsetzung der Werte und wird im Verhalten nach innen sichtbar.*

Die **Umsetzung unserer Werte** wird dadurch sichtbar, dass wir **Freude und Begeisterung** in unserem Handeln ausdrücken und **Gemeinschaft, Glaube und Nächstenliebe** leben sowie **Zeugnis** ablegen und dadurch den Geist Jesu Christi spüren. Wir pflegen einen **christlichen Lebensstil** und ein **aktives Glaubensleben**. Visuelle Symbole sind Ausdruck unseres Glaubens. Durch gelebtes **ehrenamtliches Engagement** drücken wir unserer Werte aus. Zu den Merkmalen unserer Kultur gehören auch **Austausch, Gespräche und Humor**. Der Austausch zwischen der Landesebene und der Ortsebene ist uns besonders wichtig.

## 8) Knowhow / Kompetenzen

*Damit wir unsere Mission umsetzen können und unser Leitbild leben können, brauchen unsere Systemmitglieder Knowhow und Kompetenzen in den Bereichen der Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz und Systemkompetenz.*

### Was können wir (lernen)?

Wir sehen folgende Kompetenzen als unabdingbar und fördern und fordern diese. Dabei achten und unterstützen wir die persönliche und schrittweise Kompetenzerneuerung unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.



## 9) Auftritt / Verhalten

*Der Auftritt und das Verhalten beziehen sich auf die Außendarstellung.*

*Wie ist unser Verhalten im Umgang mit unseren „Kunden“, Partnern, Medien und Kritikern?*

Unsere **Werte** und **Prinzipien** und **unsere interne Kultur** spiegeln sich auch in unserem **Auftritt** und unserem **Verhalten nach außen** wider. In unserem Verhalten sind wir nach innen und nach außen **kongruent**.

**Wie verhalten wir uns?**

Unser **Lebensstil** ist **christlich**.

Wir leben Glauben aktiv.

Wir nehmen an christlichen Feiern teil.

Das Gebet begleitet uns.





Wir zeigen unseren **Glauben nach außen**.  
 Wir stehen zu unserer Überzeugung, sprechen **öffentlich** darüber und nehmen auch öffentlich Stellung.  
 Wir sind **Bekennende und Überzeugte!**

Wir sind **Team-Player!**  
 Wir leben **Gemeinschaft**.  
 Wir sind **solidarisch**.  
 Wir leben **Nächstenliebe und Verantwortung**.



© magele-picture - Fotolia.com

#112635386

Wir leben **Ehrenamt** und sind in Projekten **aktiv**.  
 Wir sind im Dialog und leben gelungene Kommunikation.  
 Wir sind lustig und humorvoll; **Spaß** hat einen hohen Stellenwert.

**10) Output:**

Der Output ist das konkrete Ergebnis unserer Mission und setzt sich aus angebotenen Projekten, Dienstleistungen und Produkten zusammen.

**Was haben wir anzubieten?**

<b>Identität:</b>	Wir fördern die Identitätsfindung und Identitätsbildung. Wir unterstützen und begleiten Jugendliche durch verschiedene Angebote in ihrer Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens und Glaubens.
<b>Dialog:</b>	Es gibt z.B. Austausch und Diskussion über Themen des Glaubens und der Religion. Wir schaffen Möglichkeiten des Dialogs für Jugendliche und lassen die Meinungen Jugendlicher zu.

<b>Solidarität:</b>	Wir erklären uns mit der Welt, mit den Menschen und der Südtiroler Gesellschaft solidarisch und bringen dies in konkreten Aktionen zum Ausdruck. Wir leisten Hilfe, Hilfestellung und Hilfe zur Selbsthilfe.
<b>Bildung:</b>	Wir bieten Vorträge zu vielfältigen Themenbereichen. Ebenso bieten Aus-/Fortbildungen in verschiedener Art und Weise an.
<b>Religiöse Bildung:</b>	Gerade im Hinblick auf Religion, Glaube und Spiritualität bieten wir besondere und viele Angebote zur Fort- und Weiterbildung; zur Glaubensvertiefung und zur Auseinandersetzung.
<b>Jugend-Pastoral:</b>	Wir fördern, begleiten und unterstützen Jugendpastoral und gestalten kirchliche Jugendarbeit.
<b>Pfarreien-Pastoral:</b>	Wir tauschen uns laufend mit der Diözese, den Pfarrgemeinderäten und den Jugendlichen vor Ort aus und schaffen Raum für Fragen, Diskussionen und Stellungnahmen. Wir unterstützen die Pfarreien bei ihrer Tätigkeit jugendgerecht zu sein.
<b>Sakramenten-Vorbereitung:</b>	Wir fördern und unterstützen eine bewusste Vorbereitung zum Empfang der Sakramente.
<b>Basis-Arbeit:</b>	Wir helfen Jugendlichen dabei sich in SKJ-Gruppen zusammenzuschließen und begleiten und unterstützen sie dabei. Wir gestalten und entwickeln das gesellschaftliche und kirchliche Leben vor Ort mit.
<b>Orientierung:</b>	Wir setzen uns mit Kirche und Gesellschaft auf vielfältige Weise auseinander. Wir geben Stellungnahmen zu aktuellen, gesellschaftsrelevanten, politischen und kirchenpolitischen Themen ab. Wir haben klare Wertevorstellungen und vertreten diese nach <i>außen</i> .
<b>Abenteuer und Erlebnis:</b>	Wir schaffen Freizeitgestaltung basierend auf den drei Säulen. Wir sorgen für gemeinsame Fahrten und Erlebnisse im Sinne unserer Mission.